

AKT 1

Im alten Upstate New York erzählt der Prophet Mormon, wie die Geschichte seines Volkes auf heilige Goldplatten geschrieben und von seinem Sohn vergraben wurden. Im Jahr 1823 werden diese von Joseph Smith entdeckt, dem Gründer der „weltweit am schnellsten wachsenden“ Religion, deren Mitglieder gemeinhin als Mormonen bekannt sind.

Im Missionarsausbildungszentrum in Salt Lake City demonstriert der unerfahrene Missionar Elder Kevin Price seinen Mitschülern die Tür-zu-Tür-Technik der Mormonen (**Hello!**). Der glücklose Elder Arnold Cunningham versucht vergeblich, mitzumachen. Die Aufregung ist gross, denn bald werden die Missionsgefährten und Missionsorte der Elders preisgegeben. Als sie in Paare aufgeteilt und ihnen sagenhafte Ziele zugeteilt werden (**Two by Two**), betet Elder Price, an seinen Lieblingsort gesandt zu werden: Orlando, Florida. Zu seiner Bestürzung erfährt er, dass Cunningham sein Gefährte ist und sie nach Uganda reisen müssen.

Price und Cunningham verabschieden sich von ihren Familien. Price glaubt, dass er dazu bestimmt ist, etwas Unglaubliches zu vollbringen. Cunningham ist einfach nur glücklich, einen besten Freund zu haben. Sie planen, gemeinsam die Welt zu verändern (**You and Me [But Mostly Me]**).

In Uganda angekommen werden Price und Cunningham von bewaffneten Milizen ausgeraubt. Ihr Fremdenführer Mafala Hatimbi und die anderen Dorfbewohner erklären, wie sie mit den schrecklichen Realitäten ihrer Leben umgehen, indem sie ihre Stimme zu Gott erheben (**Hasa Diga Eebowai**). Nabalungi, Mafalas Tochter, bringt die Neuankömmlinge zu den anderen Missionaren, die, wie sie schockiert erfahren, niemanden bekehren konnten. Der Leiter der Mission, McKinley, gibt ihnen rechtzeitig Ratschläge, wie sie den Herausforderungen des Lebens gewachsen sein können (**Turn It Off**). Wenngleich von Selbstzweifeln geplagt, macht Elder Cunningham Elder Price wieder Mut, dass seine Ankunft eine unglaubliche Wirkung auf das Leben der Dorfbewohner haben wird (**I Am Here for You**).

Trotz aller Bemühungen, mit einer lebhaften Nacherzählung der Geschichte von Joseph Smith die Aufmerksamkeit der Dorfbewohner zu gewinnen (**All-American Prophet**), bleiben diese am nächsten Tag weitgehend unbeeindruckt von den Verheissungen die Missionare über das Paradies auf Erden. Price ist ebenso unbeeindruckt zu erfahren, dass Cunningham das Buch Mormon nie gelesen hat. Die Stimmung schlägt in Angst um, als der ortsansässige Kriegsfürst (auch bekannt als der General) eintrifft und die Beschneidung aller weiblichen Dorfbewohner fordert. Ein Hoffnungsschimmer zeigt sich jedoch in der Vorstellungskraft der jungen Nabalungi, die von den Versprechungen eines besseren Lebens in der Heimatstadt der Mormonen träumt (**Sal Tlay Ka Sifi**).

Schlechte Nachrichten erreichen die Mission. Der Missionspräsident hat einen Fortschrittsbericht angefordert. Da keine Taufen gemeldet werden können, macht sich Panik breit. Die Situation verschlimmert sich, als Elder Price, der Zeuge eines kaltblütigen Mordes geworden ist, ankündigt, dass er Afrika verlassen will. Cunningham kann seinen Gefährten nicht davon abbringen und bleibt einsam und verlassen zurück: Er hat nicht nur seinen Partner, sondern auch seinen besten Freund verloren.

Plötzlich erscheint Nabalungi, die auf der Suche nach Price ist. Sie hat die anderen Dorfbewohner davon überzeugt, die Mormonen anzuhören. Cunningham erzählt ihr, dass Price gegangen ist. „Was ist mit IHNEN?“, fragt sie. „SIE können uns anführen!“ Cunningham nimmt seinen Mut zusammen (**Man Up**).

AKT 2

Zurück im alten Upstate New York. Joseph Smith hat gerade die Goldplatten in seinem Garten entdeckt. Sie werden zum Grundstein für das Buch Mormon – aber WURUM geht es im Buch Mormon?

Zurück in Uganda hat Cunningham Schwierigkeiten, genau diese Frage zu verstehen. Niedergeschlagen versucht er, die Dorfbewohner zu inspirieren, indem er die Geschichten aus dem Buch mit ihnen teilt. Als ihre Aufmerksamkeit abnimmt, beschliesst er, den heiligen Text mit seiner eigenen Fantasie auszuschnücken (**Making Things Up Again**). Wie durch ein Wunder funktioniert es: Sein Publikum ist unerwarteterweise fasziniert und voller Hoffnung. Er wird jedoch von Schuldgefühlen geplagt. Zwar sind die Dorfbewohner glücklich, Cunningham aber lügt.

Derweil ist Price in Orlando angekommen. Aber ist er das wirklich? Da er sich nicht an die Reise dorthin erinnern kann, begreift er, dass es nicht die Realität, sondern ein Traum ist (**Spooky Mormon Hell Dream**). Als er aus dem Albtraum erwacht (und zwar eindeutig noch immer in Afrika), gibt Price zu, dass es ein Fehler war, zu gehen. Cunningham überbringt die Nachricht, dass es zehn Dorfbewohner gibt, die gerne Mormonen werden wollen. Er warnt jedoch davor, dass der General die Gegend noch immer terrorisiert und sie zu viel Angst haben könnten, um beizutreten. Obwohl er sich von seinem alten Freund und Gefährten vor den Kopf gestossen fühlt, hat Price einen Geistesblitz. Er weiss nun, dass es seine Mission ist, den General zu konfrontieren und ihn zu bekehren (**I Believe**).

Nabulungi erzählt Cunningham von der wundersamen Wirkung seiner Lehren. Sie fragt, ob die Dorfbewohner der Kirche beitreten können. Er sagt ihr, der erste Schritt dafür sei, sich taufen zu lassen, und sie fragt ihn, ob er dies für sie tun könne (**Baptize Me**). Während immer mehr Dorfbewohner dem Beispiel Nabulungis folgen und getauft werden, bringen die stolzen Missionare ihr Gefühl zum Ausdruck, mit Afrika eins zu sein. (**I am Africa**).

Die Nachricht vom erstaunlichen Erfolg verbreitet sich schnell, aber Price, dessen eigene Bekehrungsversuche schmerzlich endeten, ist nicht glücklich. Wie ist es möglich, dass Cunningham alles bekommt, einschliesslich einer Sondermedaille vom Missionspräsidenten, und er bekommt nichts? Cunningham versucht Price zu beschwichtigen und sicherzustellen, dass er seine Medaille erhält, indem er ihn überzeugt, dass sie ein allerletztes Mal vorgeben sollen, gemeinsame Missionsgefährten zu sein (wie es die Regel vorschreibt).

Die Medaillenzereemonie wird von Nabulungi und den Dorfbewohnern unterbrochen, die fröhlich verkünden, dass sie eine Überraschung für alle Mormonen haben: Ein Theaterstück, das die Geschichte von Joseph Smith und den ersten Mormonen erzählt (**Joseph Smith American Moses**), das leider aber auch alle Ausschmückungen Cunninghams beinhaltet. Erzürnt über die frevlerische Adaption des Textes beendet der Mormonenpräsident die Mission augenblicklich.

Die Verwirrung über die Reaktion schlägt schnell in Wut um, als die Dorfbewohner erfahren, dass Cunninghams Geschichten auf Lügen basierten. Price lässt Cunningham jedoch erkennen, dass das Theaterstück, auch wenn alles erfunden war, auf wundersame Weise die Ängste und das Elend der Dorfbewohner überwinden konnte. Entschlossen, Wiedergutmachung für den Vertrauensbruch zu leisten, begeben sich Price und Cunningham gemeinsam auf eine letzte Mission, um die Dorfbewohner vor dem General zu retten.

Nachdem es ihnen gelungen ist, versammelt Elder Price alle, damit sie zusammenarbeiten, um diesen Ort zu ihrem Paradies zu machen, denn schliesslich sind sie ALLE Heilige der Letzten Tage (**Tomorrow is a Latter Day**).